

Häfe Zunft Brönznau

Schnitzelbänke 1997

Aidu aidu aidu schöner aidu schöner Schnitzelbank

Ou s'letscht Johr esch weder Einiges passiert,
d'Rinder hend de Wahnsinn, Buure hend demonstriert.
Derzue chonnt d'Fusion Ciba mit Sandoz,
wie söu das nor use cho.
Ned z'vergässe s'Porno-Heidi Laetitia,
s'Nazigold met em Delamuraz.
Ou im Storchedorf seig ned aus rond gloufe,
drom cha de Eint oder Anderi es Böudli choufe.
Jetzt wämmmer Euch aber die Gschechte präsentiere,
wo mer dor's Johr döre händ chönne zäme ramisiere.

Het dä ned de Lade offe Mou dä het de Lade offe

För Fleisch ond Worscht esch de Grogg Äni e gueti Adrässe,
doch de letscht Sommer werd är ned so schnäu vergässe.
Är wet drom ou drei Woche Sommerferie gniesse,
ond duet verchönde, dass si Lade de werd schliesse.
No husch s'Fleisch userume, Vitrine poliere,
ond scho a de Ferie ome studiere.
So macht de Äni sini Fleischhouerei de decht,
doch im Gjofu weiser noni, das er s'Wichtigtscht no vergesst.
Eine vo sine Chonde luegt de nach zäh Tag scho chli komisch dri,
wo de d'Ladetör off ond d'Vitrine leer esch gsi.
So esches passiert, dass öisi Metzg, me chas chum gloube,
i de Sommerferie e Wartsaal esch för treui Chonde.

Esch das ned es gfundnigs Frässe Mou das esch es gfundnigs Frässe

Öbers Zimmerlis hämmer ou no Fakte zäme treit,
drom händ si hür ou zomene Bank bitreit.
Am Petu sini Schof wend eines Tags ned nach Meischer Knigge,
plötzlech tüend si tot i de Weid en legge.
S'Zemmerlis wösse gli,
so chame das ned loh si.
För d'Füchs wär das es gfundnigs Frässe,
ond scho send si im Chatzemoosgrabe onde gsässe.
Eusi Ordngshüeter tüend sech do aber ou dra störe,
wo si de vo der Tat müend ghöre.
Met höuf vo Traktore müends de Tierli weder bärge,
wär do de Landjäger ned cho, wäre d'Föchs demet scho über aui Bärge.

Hett dä ned es Auto erleit Mou dä het es Auto erleit

Ziele, chlöpfe, Mousche schiesse,
so duet de Lienert Chregu sini Freizyt versüesse.
Be de Jäger ond aus guete Böhsemacher,
duet är sech oberau e guete Name mache.
Doch met em Stormgwehr 90 esch's denn passiert,
dass är hür euses Buech verziert.
Nach emene Freiwoiige im Schötzehuus Grützmatt,
hett's met em Versorge vo de Flente ned eso klappt.
S'Magazin ie setze ond de Verschloss lo vöre höpfe,
ond denn entspanne ond scho duet's chlöpfe.
Be dem Schoss, das esch wahrlech kei Freud,
hett är s'Auto z'metts dore erleit.

Hed dä ned de Schlössu ipackt
Mou dä hed de Schlössu ipackt

S'Werze ehre Sohn de Mätu,
das esch e gfreute Dätu.
Irücke a Bahnhof tuet är met sim Chare,
dä söue de d'Eltere weder heifahre.
Ufe Zug goht är de mit Sack ond Pack,
doch leider het dä guet Maa aui Schlössu im Sack.
D'Erika ond de Hannes wänd de das Auto go hole,
doch leider louft das jetz ned ohni Chole.
Jede Tag gönd s'Werze de of Zofige go Münz ie schwarte,
deför müends de ned of e Buesse-Zedu warte.

Hätte die ned e Gsangspob gha
Mou die hätte e Gsangspob gha

Jede Metwoch am halbi nüni gsehsch si üebe ond probe,
de Männerchor Mättwil bekannt för ne schöne Unterhaltigsobe.
Im Winterhalbjoht wet me sech aber e viertelstond früehner traffe,
wöu d'Gmüetlechkeit nach em Training wends au ned vergässe.
De Dirigent ond öpe föif Sängler händ das sofort kapiert,
ond sech för die Pönktlechkeit stark angiert.
Doch wos de chorz for de haube emmer no z'föifte send gsi,
eschs med de Gedold vom Dirigent entgöltig verbii.
Gange escher chorzerhand of Pfaffnou use go jasse,
us Trotz wöu sech die Chorchnabe ned chönd a Zyt apasse.
Zom gmüetleche Teil, ded heigs de funktioniert,
am haubi nüni seigs ganze Chörl i Bäre i marschert.

Wet dä ned es Passföteli mache
Mou dä wet es Passföteli mache

E neui Passfoti söt är go mache,
de Kunz Renu vom Altache
föer das tuet är i Perry abe chiere,
det söu e sone Express Fotichaschte posiere.
Ine höckle, lächle ond warte of e Bletz,
scho chasch use go, d'Foti nä, das esch kei Wetz.
Nor eis Kunze, das hetsch ned söue osse lo,
vier mol warte ofe Bletz ond erscht de use go.

Esch das ned es gruusig's G'schmäckli
Mou das esch es gruusig's G'schmäckli

E Chatz esch a s'Bumes im Hard zue gloufe,
ond gli g'sehsch d'Renat im Coop obe Brekkies choufe.
Doch met fuere ond flatiere esch d'Tierpflög noni verbii,
muess doch e Teil devo ou weder entsorget sii.
So duet das potzige Tierli met emene Schiessdräck d'Wohnig verziere,
ond scho g'sesch d'Renat met erere Muetter telefoniere.
Di Versüüberig ewäg potze, i das muess d'Muetter biesse,
müesst doch d'Renat schösch es Chötzi riesse.
Doch wäge eim Schiessdräck es Värslu schriibe das wär öbertrebe,
es seg schiin's s'Telefon, be Rene's Muetter, chum en Tag ruehig blebe.

Het dä ned de Sohn vergässe
Mou dä hed de Sohn vergässe

De Gehret Rüedu esch as Röbus Hochset iglade,
nor no gschnöu em Gymnasium z'Mättwil de Sohn go lade.
D'Schuel isch us ond dä Chlii tuet de Schuelsack hende is Auto ie schwarte,
ond au de Rüedu het kei Zyt zom ome warte.
So tuet är met sim Chare heizue rase,
doch deheime chonnt är fascht in Ekstase.
De Jüngscht het är i sim Gjofu doch vor de Schuel lo hocke,
Hergotsackermänt, dä werd secher ned frohlocke.
Drum Rüedu, wenn du weder einisch muesch hetze,
lueg ob sech dä Stropf wörklech hend is Auto tuet setze.

Esch das ned e Schmiergäud-Affäre
Mou das esch e Schmiergäud-Affäre

D'Bienz Ruth fährt met Schwung Traktor,
si preicht debi au s'Garagetor.
Ond das sötte de haut oms verrecke,
ned grad au Nochberslüt merke.
Damet niemer dä Schade cha entdecke,
muess de Schmied das Tor sofort go flecke.
E Föifliber esch aus Schmiergäud gnue,
„auso Hänsu, heb de d'Schnöre zue!“.
Dummerwiis esch es de haut so cho,
dass die cheibe Schnitzelbänkler das glich händ vernoh.

Het dä ned s'fautsche Zemmer verwötscht
Mou dä het s'fautsche Zemmer verwötscht

I de Fennere send's ghocket, die Handbau-Sippe,
ond tüend eis Bier oms andere hindere kippe.
Scho gohts langsam gäge Fürebe zue,
drom wot au d'Kochi sini Rue.
S'Fränzi chonnt de id'Beiz cho Guet Nacht säge,
das tuet sech de Küenzli Beat grad i Grind ie präge.
Gli druf abe gsehsch de de Brutus e Stock höher ome tanze,
a de Hönd seit mer läufig, wenn sie so tüend ome schwanze.
Be de erscht beschte Töre tuet är de ine trampe,
doch im Näscht lit net Köchi, sondern d'Frou vom Hampe.

Esch das ned e guete Chouf
Nei das esch kei guete Chouf

Sport esch gsond ond schtärkt Geischt ond Gledder,
das ghört me ou i de Wärbig emmer wede.
So send's ou vom TV Brett nou am Eidgenössische gsi,
ond det esch natürlech ou d'Gehret Brige vo de Rossweid debii.
Doch duet me amene sone Tornfescht ned nome Torne ond loufe,
nei, me cha sogar ou no Sportarteku choufe.
Die Glägeheit packt d'Brige sofort bem Schopf,
doch morndrig's längt se sech grüüslech a Chopf.
Die Tornscheue wo se sech kouft het, es esch zom briegge,
mett dene chasch nome met zwe lengge Scheiche tschiegge.

Het dä ned es z'grosses Füdle
Mou dä het es z'grosses Füdle

De Lanz Wäutu ghörsch im Pöschtli praschte,
wie är bringi, durs chline Ofetöörli si Chaschte.
D'Lüüt händ fasch gar a fo gränne,
wo si gseh händ, wie dä sech haub nackt dur das Töörlu tuet zwänge.
Am Arsch isch är do am Aschlag gschtande, s'isch verruckt,
fasch gar, wär dä ganz i dä Ofe ine gjuckt.
Wenn ehn ned es paar Gescht a de Scheiche täte zeere,
würd dä hüt no, im Ofe inne teere.

Esch das ned e chläbrigi Sach
Mou das esch e chläbrigi Sach

Ade Brett nouer Schuel goht me met de Zyt,
ond macht Workshop's wöus im Trend en lit.
S'Papier e mou säuber härstoue,
das cha sech d'Ächerli Christine guet vorstoue.
Doch do dezou brucht's Chleischter, e grüssligi Masse,
drom tuet mer grad e ganze Zöber vou a mache.
Jetzt nor no zögle die chläbrigi War,
de Ruch Ernst, de Abwart höuft, es esch doch klar.
De Transport öber die nöii Schuelhusstäge esch ned ohni Gföhre,
das händ die zwöi de au erfahre.
D'Christine goht vora, gheit om, s'esch wie im Film
scho lit si z'metzt i dere Sauce in.
Was einisch hätt söue Papierstoff gäh,
cha si jetzt chum me zo de Haar use näh.
Nei, no vöu schlemmer hets die gueti Frou troffe,
dä Chleischter esch ere nämlech ou no i d'Ohre ie gloffe.

Werd dä ned vom Pech verfolgt Mou dä werd vom Pech verfolgt

De Hölzle Rolf vom Schürberg obe,
esch met sim Rasemäier wie wild dore Garte zoge.
E Chlapf häts gäh ond nüd me goht,
wöu d'Wäue of emene Stei uf schloht.
Dass das e Fall för de Brivemo esch gsi,
lüchtet em de gli e mou i.
E nöie Mäier mues of de Lade,
ond scho werd das Vehiku im Kombi en verlade.
Das esch aber ned s'Einzige woner muess poschte dä Maa,
em Coop äne söt är för d'Frou no Brotwörscht ha.
Doch Zyt esch knäpp, das weiss är ou,
ond dröckt wie verrockt ofs Gaspedau.
Das hät är doch lieber lo si,
wöu si nöi Mäier esch nämlech schnäuer gsi.
D'Schibe doss ond de Coop het onderdesse zue,
so goht de Hölzle Rolf weder of de Schürberg ue.

Esch das ned e Fählalarm Mou das esch e Fählalarm

Ou d'Schuel muess höt e Alarmorganisation ha,
heijo, ou e Lehrer cha emou e Onpässlechkeit ha.
So werd de Seewer Erwin einisch zom Näscht us g'schreckt,
am Sohn sini Lehreri heig sech met emene Virus a g'schteckt.
Die Nachrecht wiiterleite so früeh am Morge,
föer das het de aber d'Esther müesse sorge.
Doch das ganze G'schechtlü hett de d'Lehreri gar ned g'freut,
hett doch de Erwin nomme vom Chettetelefon träumt.

Het die ned de Bogehueschte Mou die het de Bogehueschte

Anere Wii-Deguschttation, me gloubts fasch ned,
det macht au d'Roth Silvia met.
Em Elsass tuet si e Wii-Deguschttation bsueche,
om ou die spezielle Tröpfli z'versueche.
Spöter tuet de no es feudaus Menu of de Charte stoh,
doch be dem het d'Silvia de Bogehueschte öbercho.
Leider het si das Ässe ned öber d'Gränze chönne schmuggle,
deför tuet si i Zuekonft de Wii nach em Ässe nuggle.

Wend die ned e Fahne grüesse Nei die wend kei Fahne grüesse

Am Tornverein sini nöi Fahne weihe,
usgrächnet das het am Männerchor müesse abverheihe.
Zom gratuliere brucht mer doch sis Banner,
öbers Johr hanget das aber em Schuelhuus i de Musigchammer.
Das det go hole werd plant of die letschti Minute,
zerscht d'Rede ond de Apéro, tuets Programm lute.
Doch de Fahne hole goht total id Hose,
was jetzt chonnt do muesch lose.
De Schlössu goht ned, es nöis Schloss esch i dere Töre en,
Männerchörler, öich chonnt das ou no gli i Senn.
Drom, wenn der weder einisch ned chönd e Fahnegruess bringe,
es gäb no e Fahnemarsch ond dä chame senge.

**Het dä ned de Schlössu gsuecht
Mou dä het de Schlössu gsuecht**

De lozärner Nachtdienschtmarsch vo Alberswil,
esch ou am Brettouer Gehret-Club Vhg sis Ziel.
Met so Vierfrucht-Pyjama go s'Hinterland abmarschiere,
das tuet ou em Gehret Housi ganz schön imponiere.
E chli loufe ond suufe, ond die Üebig esch verbi,
doch för de Housi send die Strapaze nohhär e Alptroum gsi.
Weder deheime vor de Huustör, det muess är de realisiere,
dass s'EMD si Wohnigsschlössu grad richtig Zentralwäscherei Sursee tüend chiere.
Zemli domm stoht de Housi jetzt vor siner Tör,
ond informiert met em Händi sini Regele über sis Malheur.
Im Tenue en tuet de Schlössu nämlech no stecke,
zom sueche häige die arme Züghüsler öppe tuusig Hoseseck müesse strecke.

**Esch das ächt e nöii Methode
Jo das esch e nöii Methode**

Was esch das för nes Liechtl z'Nacht,
wo ofem Bärger ufe ond abe macht.
Es esch de Bienz met Traktor ond Bschütli Chare,
wo tuet de Blätz ufe ond abe fahre.
Das Güllesilo esch vou bis a Rand,
drom muess är dä Saft usbringe of sis Land.
Öppis a dere Gschecht esch gar ned guet,
wöu's de Klärschlamm-Rüedu am Sonntag z'Nacht mache tuet.